



Zingster Schüler auf der Jagd nach dem besten Motiv.

Foto: Nadja Böttger

Ferienstpaß mit den Klassenkameraden

Paddeln statt Pauken.
In der Regionalen Schule Zingst steht jetzt Ferienstpaß auf dem Stundenplan. 51 Kinder erleben jeden Tag was Neues.

Von NADJA BÖTTGER

Zingst. Von wegen Ferien heißt Faulenzen: In der Regionalen Schule mit Grundschule Zingst begann das bunte Ferienprogramm. „Wir machen das jetzt zum 6. Mal“, erklärt Schulleiter Jürgen Schneider. Für Schüler und Lehrer sei das mittlerweile ein fester Programmpunkt im Schulkalender. In zwei Ferienwochen werden Kinder der Klassen 3

bis 6 unterhalten. „Das Programm variiert, denn einige Kinder sind schon von Anfang an dabei“, sagt der Schulleiter. In diesem Jahr nehmen 51 Kinder teil. Vergangene Woche waren die Schüler auf Klassenfahrt im Harz, in dieser gibts ein buntes Programm: ob Tennis oder Mini-golf spielen, paddeln, wandern und fotografieren – alles ist möglich, nur keine Langeweile. Jeder Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück in der Schule, danach auf fünf Gruppen verteilt, stürzen sich die Kinder ins Ferienabenteuer.

Im Experimentarium sitzt eine siebenköpfige Kindergruppe und schaut gespannt vor sich. Dort liegen Digitalkameras, in die sie nacheinander Akku und Speicherchip einlegen. Peter Prast erklärt jeden Schritt, gespannt hören angehende Fotografen zu. Langsam wollen sie los, die Theorie in die Praxis umsetzen. Am Hafen dürfen sie dann die ersten Schnappschüsse machen. Einige knipsen das alte Holzboot, an-

dere gehen im Schilf auf Motivsuche. Die Lehrerinnen haben immer ein wachsames Auge, damit keiner verloren geht. Jürgen Schneider verbringt die Woche im schuleigenen Kleinbus: Er chauffiert die Kleinen zu den verschiedenen Veranstaltungsorten, bringt den Wanderern in Prerow das Mittagessen und all die kleinen Dinge, die die Kinder vergessen haben. „Das ist eine logistische Meisterleistung“, erklärt der Schulleiter lächelnd.

Wenige hundert Meter von den Hobbyfotografen entfernt sticht die zweite Gruppe in See. Verteilt auf vier Kanus, paddeln sie noch etwas unsicher Richtung Meiningenbrücke. Begleitet werden die Neu-Paddler von drei Rettungsschwimmern der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), damit, sollte einer über Bord gehen, sie schnell aus dem Wasser gefischt werden können.

Heute gehts für alle 51 Ferienkinder in den Hansa-Park.